

Hubschrauber fliegt überm Moor

Bei Siebenellen werden Maßnahmen zur Renaturierung durchgeführt

Siebenellen. Um die Moorlebensräume rund um Siebenellen weiter zu verbessern, setzt der Nationalpark Bayerischer Wald in der kommenden Woche auch einen Hubschrauber ein. Damit werden in einst aufgeforsteten Bereichen gefälltte Bäume ausgeflogen. Die Aktion findet im Rahmen des LIFE+ Projekts statt, welches von der EU und dem Bayerischen Naturschutzfonds kofinanziert wird.

Bei der aktuellen Maßnahme werden im Randbereich des Klosterfilzes dort Bäume entnommen, wo anschließend gut 20 Staudämme früher geschaffene Entwässerungsgräben verschließen werden. Der erhöhte, wieder auf natürliches Niveau gebrachte Wasserstand hat zur Folge, dass der einst von Menschenhand gepflanzte kleine Fichtenbestand besonders sturm- und borkenkäferanfällig wird. Vorbeugend wird deshalb rund ein halber Hektar inmitten der Nationalpark-Randzone gefällt. Da der Boden dort bereits jetzt sehr nass ist, kommt ein konventioneller Abtransport nicht infrage. Daher wird ein Lastenhubschrauber eingesetzt. Die Fichtenentnahme ist aber zudem auch Teil der Renaturierungsmaßnahmen. Durch die verringerte Verdunstung bleibt mehr Wasser auf der Fläche und mehr Licht sorgt dafür, dass sich eine Moorwald-typische Vegetation ansiedeln kann.

Während der Arbeiten kann es zu geringfügigen Behinderungen auf den umliegenden Wanderwegen kommen. Es wird versucht, diese möglichst gering zu halten. Ausführlich wird darüber vor Ort informiert.